

Inhalt

Einleitung:			
DAS GROSSE LABYRINTH	7	Kapitel V:	
1. Kleine Kulturgeschichte des mittelalterlichen Buches	9	HANDSCHRIFTEN FÜR STÄDTE, KLÖSTER UND	
2. Die Herstellung von Handschriften – ein komplizierter Prozess	13	DIE UNIVERSITÄT (1420–1475)	229
3. Die zahlreichen Facetten der Miniaturkunst	14	1. Die handwerkliche Organisation	231
4. Verankert in der Geschichte	17	2. Brügge und Gent, Zentren der flämischen Miniaturkunst	234
5. Die flämische Miniaturkunst	19	3. Die Randgebiete Nordfrankreich, Tournai und Brabant	255
		4. Das Erbe van Eycks	257
		5. Das Klostermäzenat	269
		6. Löwen: Handschriften für die Universität	278
Kapitel I:			
ZEICHEN UND BEDEUTUNG. DIE VORROMANISCHE		Kapitel VI:	
ZEIT (8. BIS 11. JAHRHUNDERT)	21	DAS MÄZENAT PHILIPPS DES GUTEN UND SEINES	
1. Klosterskriptorien	23	UMKREISES. DER FLÄMISCHE »MANIERISMUS«	
2. Die ältesten Spuren (8. bis 9. Jahrhundert)	25	(1419–1467)	287
3. Vorromanische Miniaturkunst in Flandern und		1. Eingebildeter Herrscher	289
Nordfrankreich	34	2. Miniaturen und Politik	299
4. Vorromanische Miniaturkunst im Maasland	44	3. Handschriften für Isabella von Portugal	326
		4. Bibliophilie im Umkreis des Herzogs	328
		5. Simon Marmion, der König der Illuminatoren	338
Kapitel II:			
DIE DARSTELLUNG DES UNSICHTBAREN.		Kapitel VII:	
DIE ROMANISCHE ZEIT (12. JAHRHUNDERT)	55	KARL DER KÜHNE UND MARGARETHA VON YORK:	
1. Bild und Zeichen	57	BÜCHER ÜBER HELDEN UND HEILIGE (1467–1477)	353
2. Benediktiner-Abteien in Nordfrankreich, Flandern und im Hennegau	58	1. Illuminierte Handschriften für Karl den Kühnen	355
3. Handschriften der Zisterzienser – Beispiele der Demut	85	2. Margaretha von York und das fromme Buch	374
4. Die maasländischen Benediktiner	89	3. Neue Entwicklungen in Gent	392
5. Prachtstücke der Prämonstratenser	99	4. Handschriften für Kirchenfürsten, Adelige und Bürger	400
Kapitel III:		Kapitel VIII:	
ERZÄHLUNGEN IN HÖFISCHEN FORMEN.		SPÄTGOTISCHE MINIATURKUNST IN FLANDERN.	
FRÜH- UND HOCHGOTIK (1200–1350)	111	DIE WIRKLICHKEIT ÜBERTREFFEN (1475–1550)	417
1. Bücher für Laien, Bücher von Laien	113	1. Realismus auf drei Tiefenebenen	419
2. Der Einfluss der nordfranzösischen Städte	116	2. Berühmte Miniaturisten	424
3. Brügge und Gent: Psalter für das gehobene Bürgertum	136	3. Bibliophile in den Niederlanden	434
4. Handschriften für die Verwendung in Klöstern	146	4. Eine Kunst von internationalem Ansehen	466
5. Tournai, Hennegau und Brabant	150		
6. Die maasländischen Psalter	157		
		Epilog:	
Kapitel IV:		ILLUMINIERTE HANDSCHRIFTEN VERSUS	
DIE GEISTIGE EMANZIPATION DES BÜRGERTUMS.		GEDRUCKTE BÜCHER	485
DER DURCHBRUCH DES REALISMUS (1350–1420)	173	1. Die Entwicklung des Buchdrucks: ein langsamer Beginn	487
1. Der prä-eycksche Realismus – »Getreu der Natur«	175	2. Die Attraktivität von Handschriften	492
2. Flämische Illuminatoren in Frankreich und England	179	3. Nachklänge	498
3. Miniaturkunst in Flandern	190	4. Das Mittelalter als Vorbild: 19. und 20. Jahrhundert	502
4. Brügge als internationales Buchzentrum	194		
5. Nebenschauplatz Nordfrankreich, Tournai, Hennegau und		Anhang:	
Brabant	215	Bibliographie	505
		Verzeichnis der Handschriften	517
		Verzeichnis der Miniaturisten	524
		Verzeichnis der Abkürzungen	526
		Bildnachweis	527